

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Lägerdorf

**Gremium
Einwohnerversammlung**

Tag	Beginn	Ende
03.09.2009	19.00 Uhr	20.35 Uhr

**Ort
Liliencronschule, Mehrzweckhalle in
25566 Lägerdorf**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.



Vorsitzender



Protokollführerin



Gemeinde Lägerdorf

Partnergemeinde der Stadt Sepopol (Polen)

24. August 2009

Liebe Lägerdorferinnen, liebe Lägerdorfer!

Einladung

Am Donnerstag, den 03. September 2009, um 19.00 Uhr findet in der Mehrzweckhalle der Liliencronschule in 25566 Lägerdorf eine

Einwohnerversammlung

der Gemeinde Lägerdorf statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. **Begrüßung durch den Bürgermeister**
2. **Evtl. Anträge zur Tagesordnung**
3. **Aktuelle Situation in Lägerdorf**
4. **Gewerbegebiete in Lägerdorf**
5. **Windpark Breitenburg**
6. **Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Lägerdorf**

Mit freundlichen Grüßen
gez. Heiner Sülau
Bürgermeister

Zu Pkt. 1: Begrüßung durch den Bürgermeister

Bürgermeister Sülau begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner, Frau Przybylski und Herrn Jörgensen vom Amt Breitenburg und insbesondere Herrn Karsten Becker und Herrn Morten Holpert von der Fa. Holcim AG sowie Frau Jenzevski von der Firma mdp GmbH und Frau Nestler von der Fa. Enercon.

Zu Pkt. 2: Evtl. Anträge zur Tagesordnung

Die Tagesordnung kann gem. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung aus der Einwohnerversammlung ergänzt werden, wenn mindestens die Hälfte der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden ist.

Ein Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung wird aus der Einwohnerversammlung heraus nicht gestellt.

Zu Pkt. 3: Aktuelle Situation in Lägerdorf

Bürgermeister Sülau informiert die Einwohnerinnen und Einwohner über folgende Angelegenheiten:

- Im Freibad wurde der Park der Generationen eröffnet. Bürgermeister Sülau bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern, der Firma Holcim, die allein 10 Projekte verwirklicht hat, und der Freiwilligen Feuerwehr für ihre tatkräftige Unterstützung. Der entstandene Barfußpfad ist leider nicht gut einsehbar. Es gestaltet sich deshalb etwas schwierig, diesen zu überwachen.
- Die Liliencronschule ist eine Kooperation mit der Schule Lübscher Kamp eingegangen und ist damit zur Außenstelle einer Gemeinschaftsschule geworden. Nunmehr wird es möglich sein, in Lägerdorf den Realschulabschluss zu erwerben.
- Die Spielplätze in Lägerdorf wurden renoviert. Auf dem Spielplatz am Hein-Lühr-Platz wurde ein neues Spielgerät aufgestellt. Herr Sülau bedankt sich auch hier bei der Firma Holcim für die Unterstützung.
- Während der Sommerferien wurde erneut viel in die Schule investiert. Trotzdem hat die Schule noch einen Investitionsbedarf von ca. 1 Mill. €. Bürgermeister Sülau weist auch darauf hin, dass die Zusammenlegung der Kindergärten auf dem Schulgelände angedacht ist.
- Die Freiwillige Feuerwehr wird in diesem Jahr ein neues Fahrzeug erhalten.
- Die Einziehung des Schinkeler Weges und des Sandweges wurde durch die Gemeindevertretung beschlossen. Die entsprechende amtliche Bekanntmachung wird in den nächsten Tagen erfolgen.
- Die Bodenuntersuchung für das Kampgelände ist eingeleitet.
- Weiterhin stehen in nächster Zeit diverse Vorhaben auf dem Programm:
 - Sanierung verschiedener Straßen
 - Gespräche zur Zusammenarbeit im Bereich Bauhöfe mit den Nachbargemeinden bzw. mit den Stadtwerken
 - Überlegungen zur Weiterverwendung bzw. Sanierung des Hauses am Kamp

Zu Pkt. 4: Gewerbegebiete in Lägerdorf

Bürgermeister Sülau berichtet von den aktuellen Entwicklungen zum Gewerbegebiet an der A 23 und zum Gewerbegebiet „Klein England“. Er betont, dass diese Projekte nur in enger Abstimmung mit der Region Itzehoe sowie den Nachbargemeinden Rethwisch und

Neuenbrook verwirklicht werden können. Umsetzbar sind diese Vorhaben erst, wenn die vertraglichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Bauausschussvorsitzender Tiedemann ergänzt, dass die Umsetzung noch einige Zeit dauern wird, weil noch der Flächennutzungsplan geändert und Bebauungspläne aufgestellt werden müssen.

Zu Pkt. 5: Windpark Breitenburg

Bürgermeister Sülau betont eingangs, dass es heute darum geht, die Einwohnerinnen und Einwohner über das Vorhaben „Windpark Breitenburg“ zu informieren und ein Meinungsbild abzufragen.

Herr Karsten Becker erläutert anschließend anhand der anliegenden Präsentation (**Anlage 1**) das Vorhaben „Windpark Breitenburg“. Mit der Firma mdp GmbH hat die Firma Holcim einen kompetenten und verlässlichen Partner gefunden.

Bei der Suche nach geeigneten Flächen wurde insbesondere Rücksicht auf das Landschaftsbild genommen und Gebiete ausgesucht, die bereits heute schon belastet sind (A 23, Grube Saturn). Herr Becker betont, dass die Windräder heute erheblich ruhiger laufen, und verdeutlicht dies anhand eines kleinen Filmes.

Die Planungszeit wird ca. 2 Jahre dauern. Herr Becker macht deutlich, dass nicht die Betreiberfirma, sondern die Gemeinde die Planungshoheit hat.

Die Windkraftanlage wird dann zur Betriebsstätte, d. h. anfallende Gewerbesteuer wird in Lägerdorf gezahlt, sobald die Anlage bezahlt ist. Weiterhin beabsichtigt die Fa. Holcim, im Rahmen eines Sponsoring-Vertrages zusätzliche zweckgebundene Mittel ab dem ersten Betriebsjahr zur Verfügung zu stellen. Eine „Bürgeranlage“ soll ermöglicht werden, ein Konzept hierfür liegt allerdings noch nicht vor.

Frau Nestler von der Firma Enercon stellt die Firma und ihre Produkte, insbesondere die Windkraftanlagen, anhand der anliegenden Präsentation (**Anlage 2**) vor. Die Firma Enercon baut getriebelose Anlagen, die besonders ruhig laufen und im Laufe der Jahre immer weiter verbessert werden konnten. Auch durch die Veränderung des Blattdesigns kann ein leiserer Betrieb garantiert werden. Verschiedene Anlagentypen werden vorgestellt.

Bei der anschließenden Diskussion werden insbesondere Fragen zur Lärmimmission sowie zum Schattenwurf gestellt und von Frau Jenzevski und Herrn Becker beantwortet. (**Anlage 3:** Artikel aus der „Norddeutschen Rundschau“ vom 07.09.2009)

Auf Nachfrage erklärt Frau Jenzevski, dass ca. 6 - 10 Windkraftanlagen geplant seien. Die genaue Anzahl wird dann aber die Gemeinde festlegen. Geplant sind Anlagen mit einer Narbenhöhe von 104 - 138 m. Die Firma Enercon garantiert einen Schalleistungspegel von ca. 103 dB in Narbenhöhe. Es wird allerdings vermutet, dass dieser Schall im Autobahnlärm untergehen wird. Lärmuntersuchungen sind noch nicht erfolgt, bei entsprechenden Ergebnissen wird die Genehmigungsbehörde Auflagen erteilen, z. B. Nachtabschaltung. Der Schattenwurf der Windkraftanlagen beträgt ca. 600 - 800 m und sollte für Lägerdorf kein Problem darstellen.

Bürgermeister Sülau stellt die Frage, ob die Einwohnerinnen und Einwohner generell dagegen sind, Windkraftanlagen in der vorgestellten Form in Lägerdorf aufzustellen. Dies ist nicht der Fall. Die Einwohnerinnen und Einwohner erwarten allerdings von der Gemeindevertretung, dass sie in Verhandlungen mit den Betreibern das bestmögliche, insbesondere in finanzieller Sicht, für die Gemeinde herausholen.

**Zu Pkt. 6: Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohner der
Gemeinde Lägerdorf**

Es werden keine Anregungen und Vorschläge gemacht.

Anlage 1 (Präsentation „Windpark Breitenburg)



Y:\Amt\D10-Texte\
D10-Info\D08-Satzun

Anlage 2 (Präsentation Fa. Enercon)



Y:\Amt\D10-Texte\
D10-Info\D08-Satzun

Anlage 3 (Zeitungsartikel NR v. 07.09.2009)



Y:\Amt\D10-Texte\
D10-Info\D08-Satzun

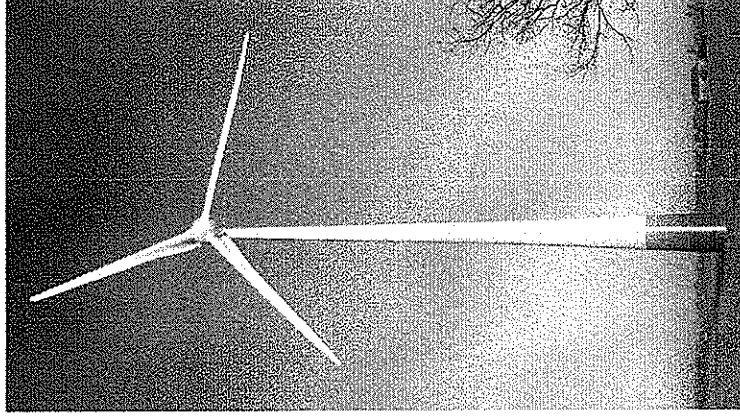
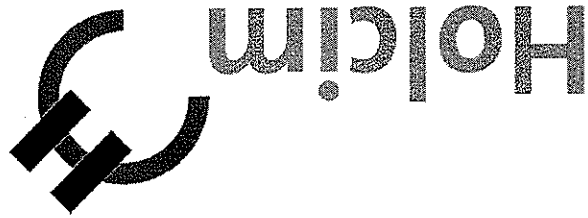
Anlage 4 (Anwesenheitsliste)



Y:\Amt\D10-Texte\
D10-Info\D08-Satzun

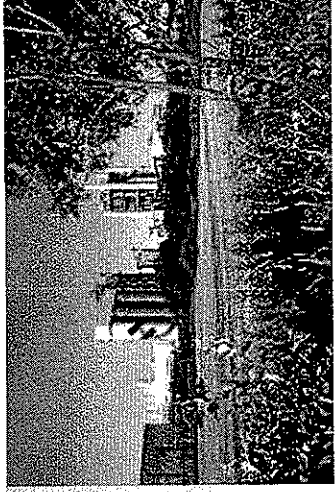
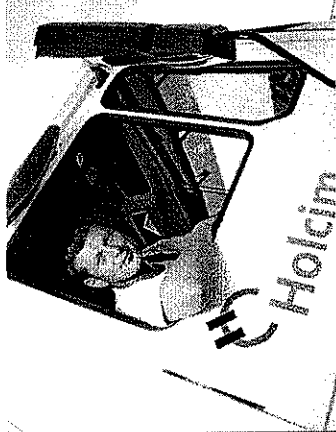
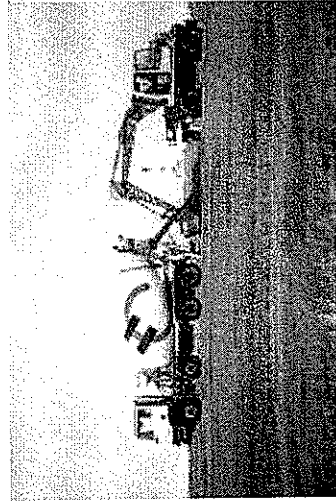
Windpark „Breitenburg“

Ein Gemeinschaftsprojekt zur
Energieerzeugung an den
Wirtschaftsstandorten der Gemeinden
Rethwisch und Lägerdorf



Holcim – nachhaltig denken und handeln

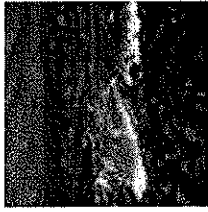
- Holcim ist heute Norddeutschlands größter Baustoffproduzent in den Kernbereichen: Bindemittel, Zuschlagstoffe und Beton
- Die Grundlagen zu dieser Entwicklung findet man im regionalen Ansatz und der Verantwortung vor Ort – seit fast 150 Jahren
- Holcim bekennt sich zur nachhaltigen Entwicklung – ökonomisch, sozial und ökologisch
- Deshalb sollen jetzt alternative Energiequellen zur Verstromung erschlossen und ausgebaut werden



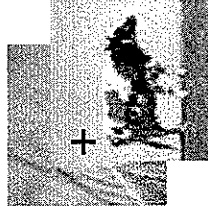
Warum kümmert sich HOLCIM gerade um Strom ?

- HOLCIM betrachtet elektrische Energie wie Kreide – als einen unverzichtbaren Rohstoff
- Die Herstellung von Zement ist energieintensiv – dadurch wird Holcim zu einem der größten Stromverbraucher in Schleswig-Holstein
- Die Aufwendungen für Strom machen heute schon mit ca. 30% den größten Teil der Herstellkosten aus und werden weiter steigen
- Der verantwortungsvolle Umgang bei Verbrauch und Beschaffung ist von großer Bedeutung
- Nur „grünen Strom“ zu kaufen ist zu wenig – Holcim möchte einen direkten Beitrag zum Klimaschutz leisten und dabei Rohstoffe sichern
- Holcim möchte den Wirtschaftsraum stärken und nachhaltig wirtschaften können

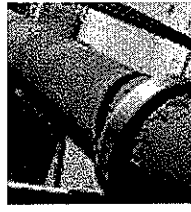
„Alternativen“ wurden speziell untersucht



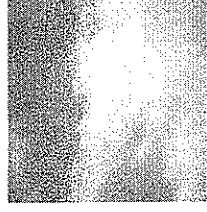
Erdwärme: zu großes Risiko bezüglich der Geologie sowie der Wasserleiter unterhalb des Salzstockes



Biomasse / Biogas / Stroh extra nur zur industriellen Verstromung zu nutzen wäre eine Verschwendung von Ressourcen



Abwärmenutzung bringt leider ein zu geringes Temperaturniveau für die Verstromung mit - kann aber bei Koppelprozessen genutzt werden



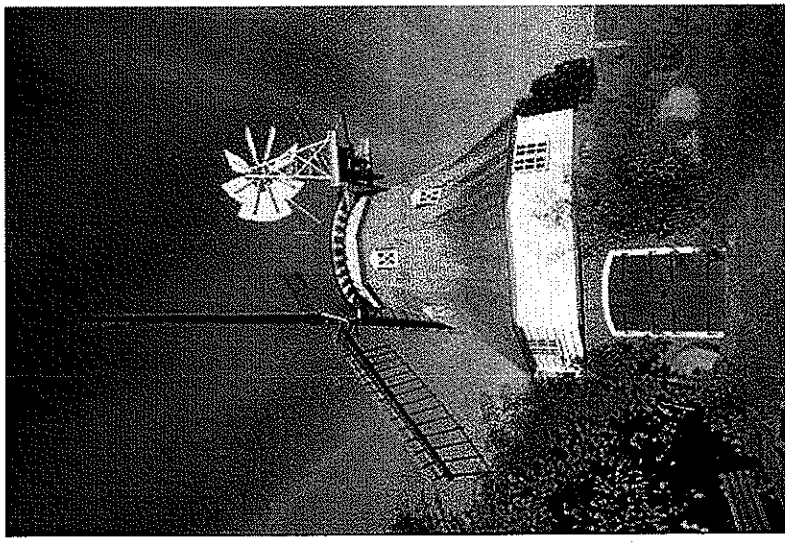
Windenergie ist unbegrenzt verfügbar und zwischenzeitlich gut industrialisierbar

Windenergie, schon ewig Motor der Entwicklung

- Die Windmühle ist ein technisches Bauwerk, das mithilfe seiner vom Wind in Umdrehung versetzten Flügel Arbeit verrichtet:
 - zum Mahlen von Getreide
 - als Öl- und Pulvermühle
 - als Säge- und Hammerwerk
 - als Pump- oder Schöpfwerk
 - zur Belüftung von Bergwerken

- Die Entwicklung der Dampfmaschine im 19. Jahrhundert brach langsam die Vorherrschaft dieser mit Primärenergie betriebenen Maschinen

- Kraftwerke – mit fossilen Brennstoffen befeuert – übernahmen die Arbeit letztlich zur Stromerzeugung



Windkraftwerke erfordern Spezialisten

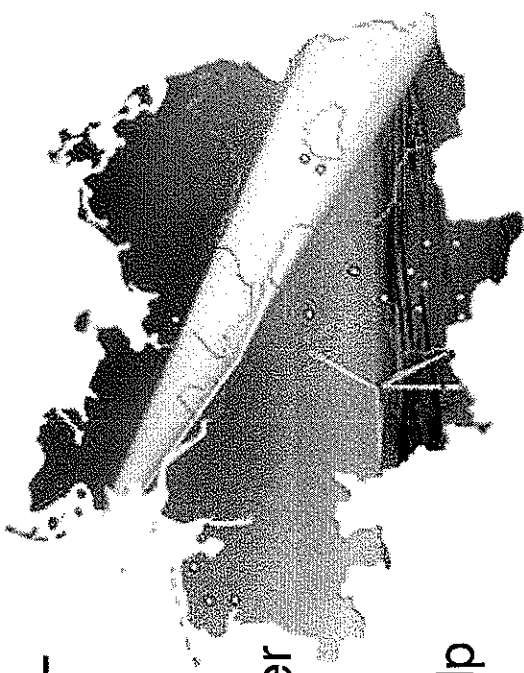
- ❑ Das Kerngeschäft der mdp mit Sitz im niedersächsischen Oldenburg liegt vorrangig in der Windenergie
- ❑ Seit 1994 errichtet und betreibt die „mdp GmbH“ als verlässlicher, finanzstarker Partner Windkraftwerke
- ❑ Das wirtschaftliche Ziel der mdp ist die nachhaltige sowohl zukunftssträngige Nutzung erneuerbarer Energien
- ❑ Einvernehmliche Lösungen haben höchste Priorität



Erfahrungen und gemeinsame Philosophie

338 Windenergieanlagen :

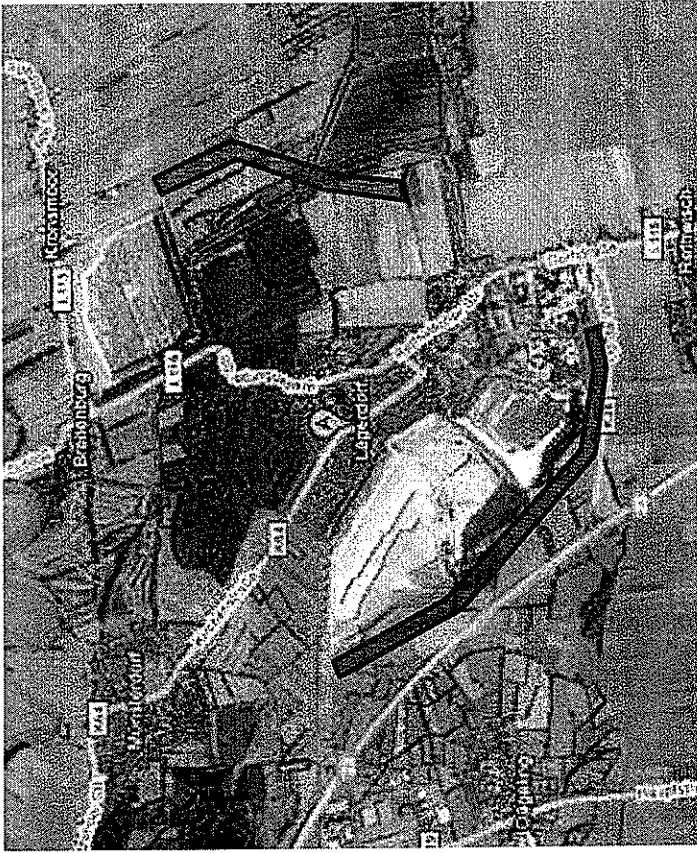
Gesamtleistung heute von 462,75 MW
weitere Anlagen sind im Bau



- Präzise Planungsarbeit ist Grundlage der Lösungskonzepte. Von der Standort-Akquisition bis hin zur Errichtung und Betrieb der Energieanlagen führt die mdp mit kompetenten Partnern Projekte zum Erfolg
- Größter Wert wird auf die Berücksichtigung aller Interessen wie z.B. denen der Gemeinden, Eigentümern und Bewirtschaftern gelegt
- **Die ökologische und ökonomische Wirtschaftlichkeit steht dabei in einem ausgewogenem Verhältnis zueinander**

Vorprojekt: Standortanalyse aus Oktober '08

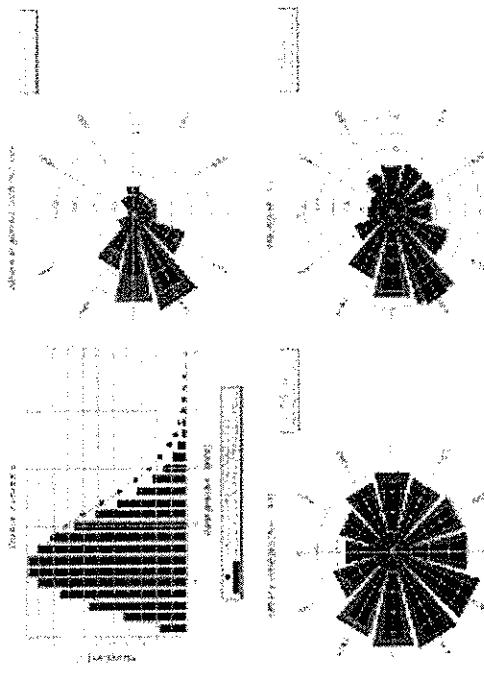
Linienmodell an den Gruben



Die Standorte sind gut geeignet für den Betrieb von Windkraftanlagen

Beispieluntersuchung

- ✓ Standortqualität : 102 %
 - Wie Neuenbrook (102 %)
 - und Kremptdorf (101 %)
- ✓ Standardunsicherheit +/- 13,1 %
- ✓ Referenzwert : 130% - 140 %



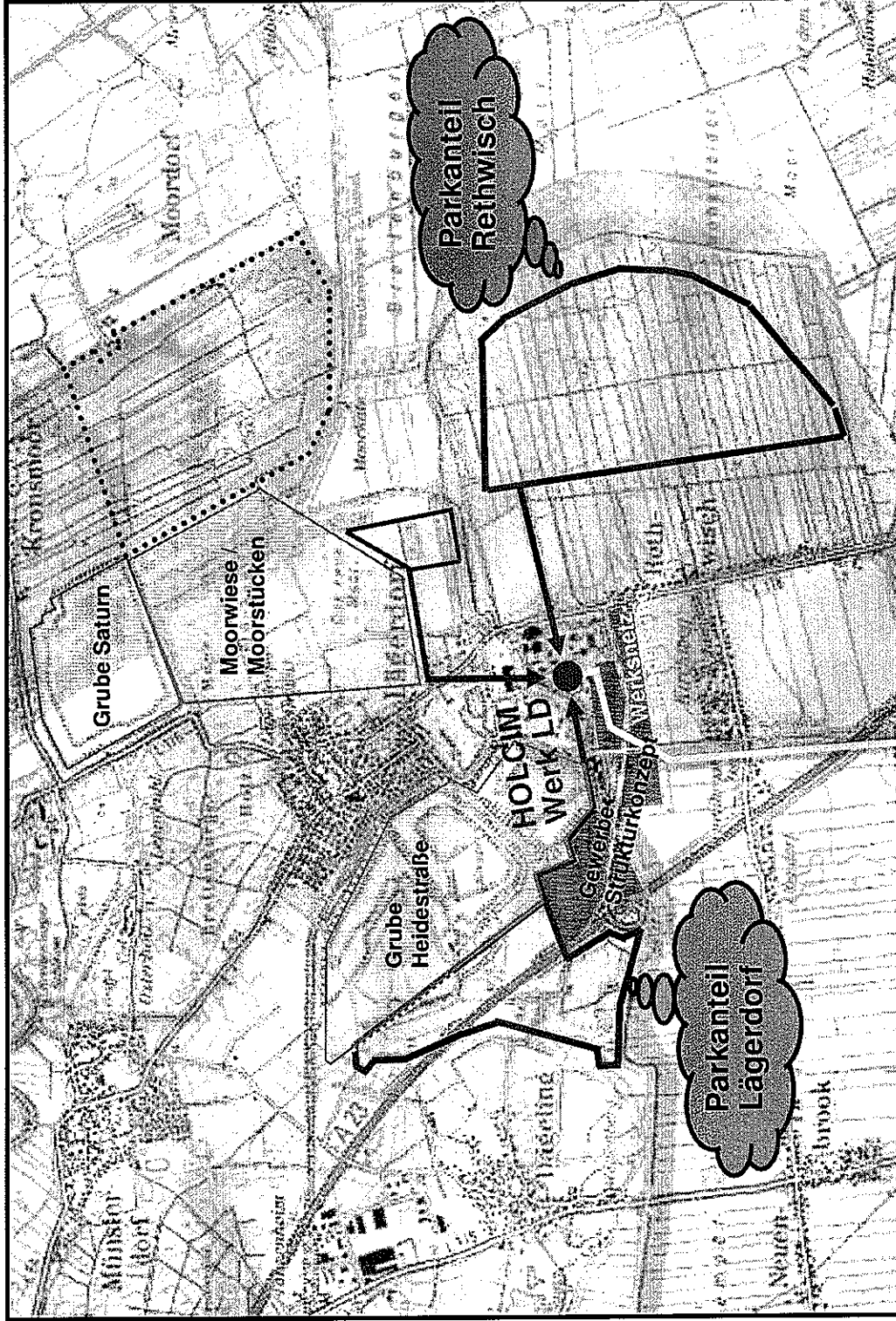
Vorprojekt : Rücksicht auf das Landschaftsbild

- ❑ Neben der bedeutenden Steigerung des Energieertrags ist vor allem auch das Landschaftsbild ein wichtiger Grund für den Einsatz moderner leistungsfähiger Maschinen
- ❑ Die geringere Drehzahl der Rotoren beruhigt das Erscheinungsbild des Parkes - Animation des Windparks in Simonsberg (Schleswig-Holstein) :
- ❑ Die sichtweitenbezogene Regelung sowie eine Transponder- Steuerung regelt die Nachkennzeichnung der Anlage in moderner Weise

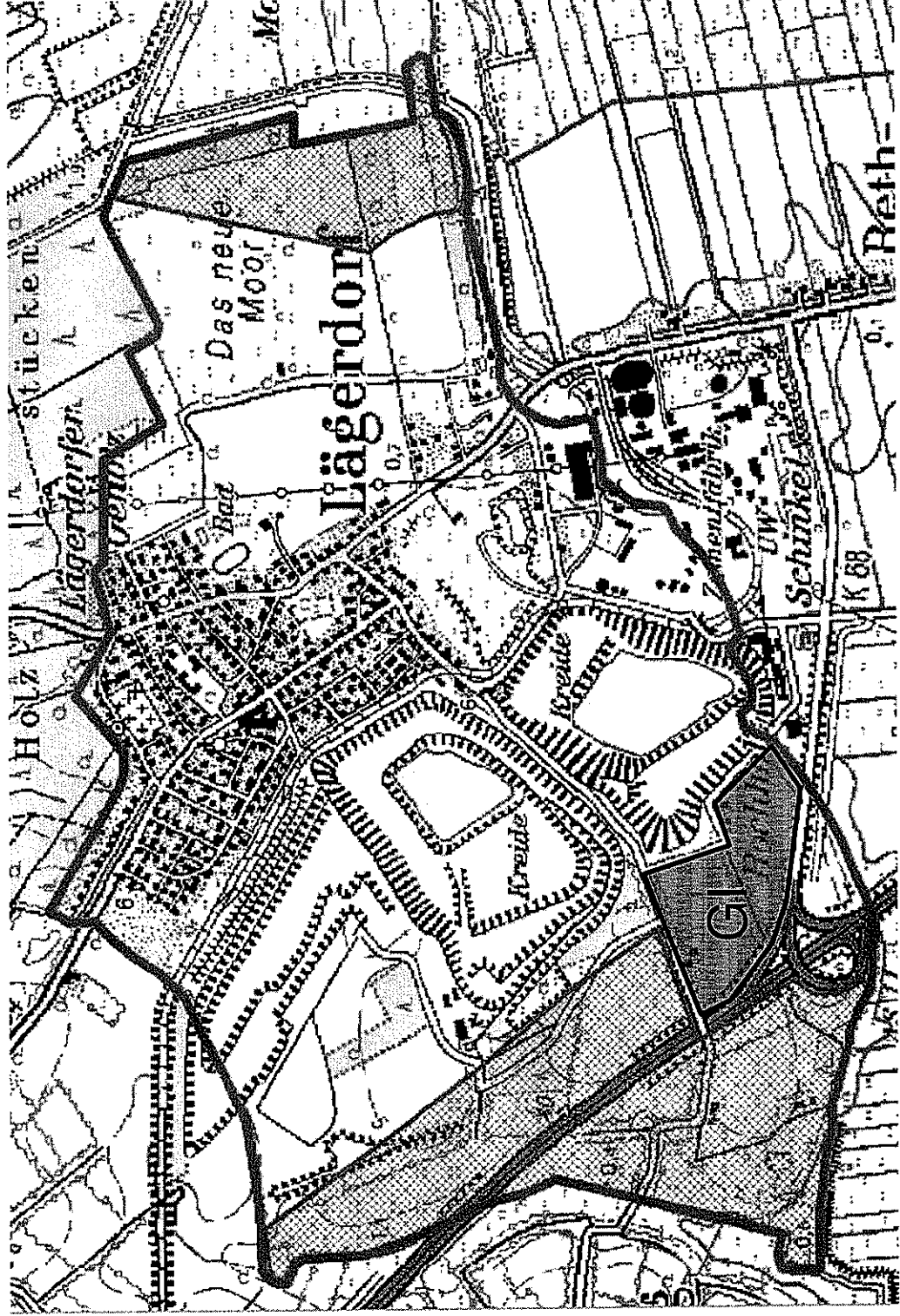


Der Film zeigt einen Windpark mit 18 WEA, von denen 11 durch 3 Moderne 5-Megawatt-Maschinen ersetzt wurden. Die Gesamtleistung wird dadurch von 5,5 MW auf 15 MW erhöht.

Wirtschaftsbereiche in den Gemeinden

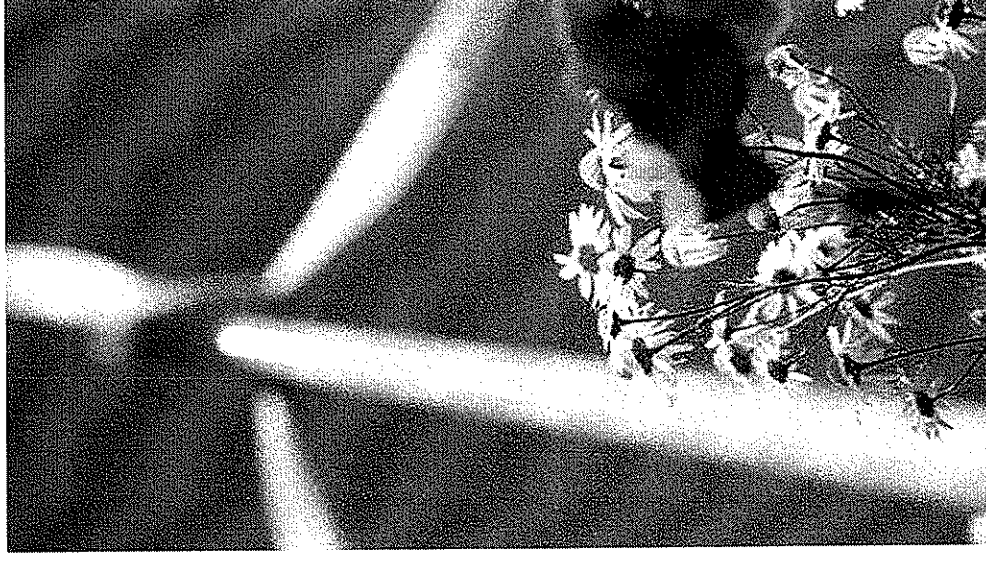


Mögliche Windparkfläche Lägerdorf

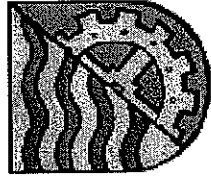
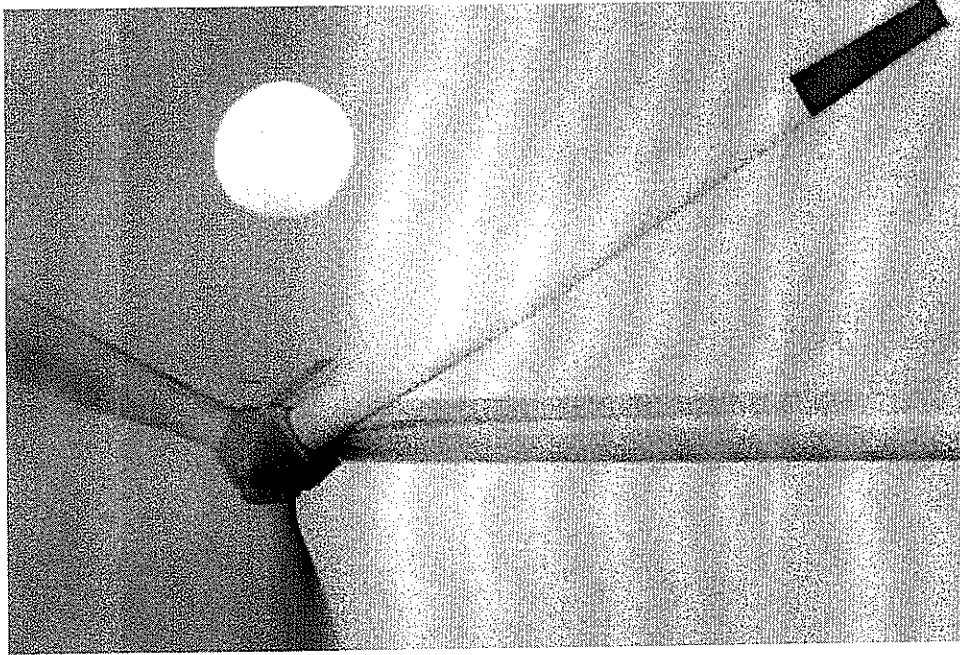


Windenergie – unterstützt die Gemeinschaft

- Windkraftwerke sind Betriebsstätten zur Erzeugung elektrischer Energie und entrichten dann Gewerbesteuer an die Gemeinde
- Die Gemeinde erzielt Erlöse aus Verpachtung von Gemeindeflächen
- Ein Sponsoring-Vertrag sichert zusätzliche Mittel – zweckgebunden ab dem ersten Betriebsjahr :
 - Sanierung von Kindergarten / Schule
 - Ausrüstung der Feuerwehr
 - Sanierung gemeindlicher Einrichtungen
 - Veranstaltungen / Dorffeste
 - Sonstige Bedürfnisse der Gemeinde
- „Bürgeranlage“ wird ermöglicht

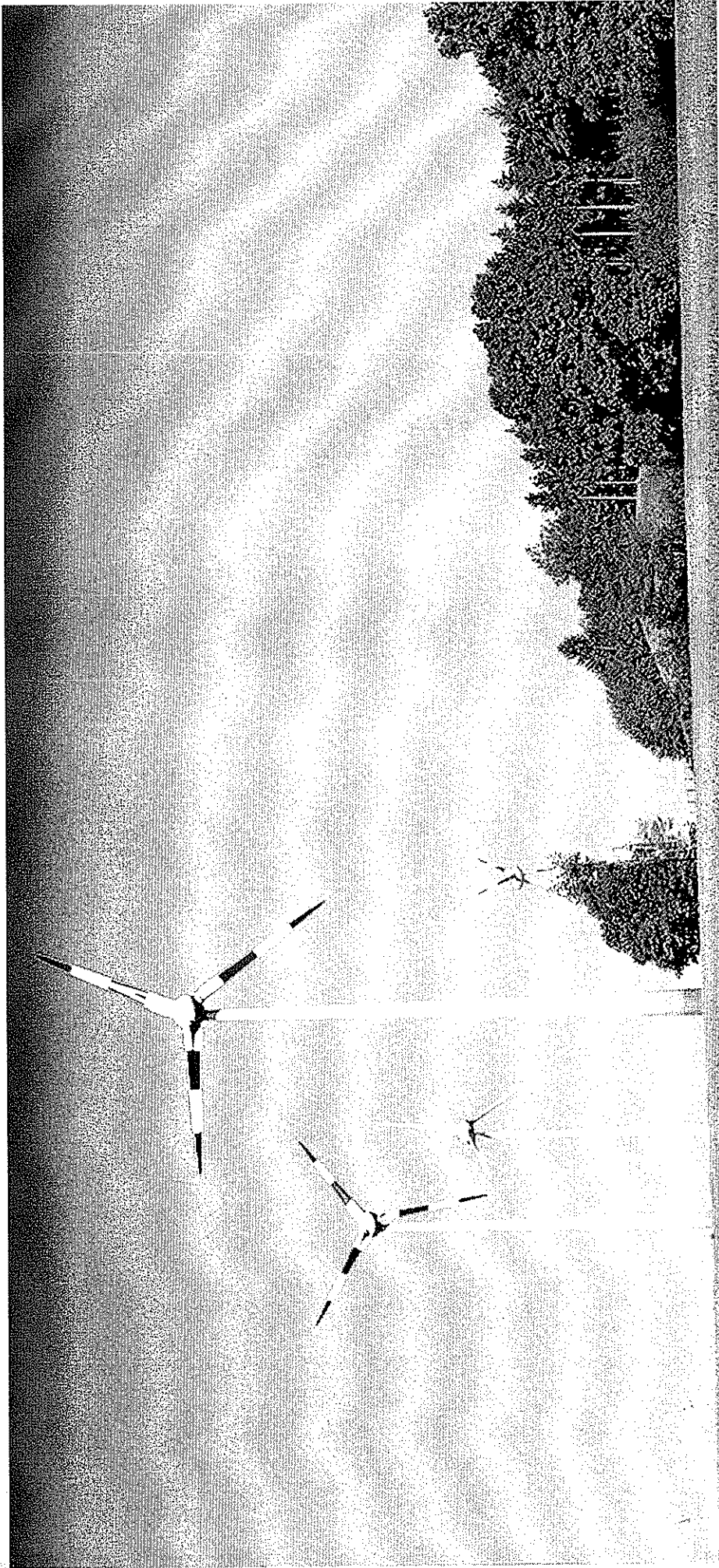


- Windenergie - für nachhaltiges Wirtschaften



in der Gemeinde
Lagerdorf



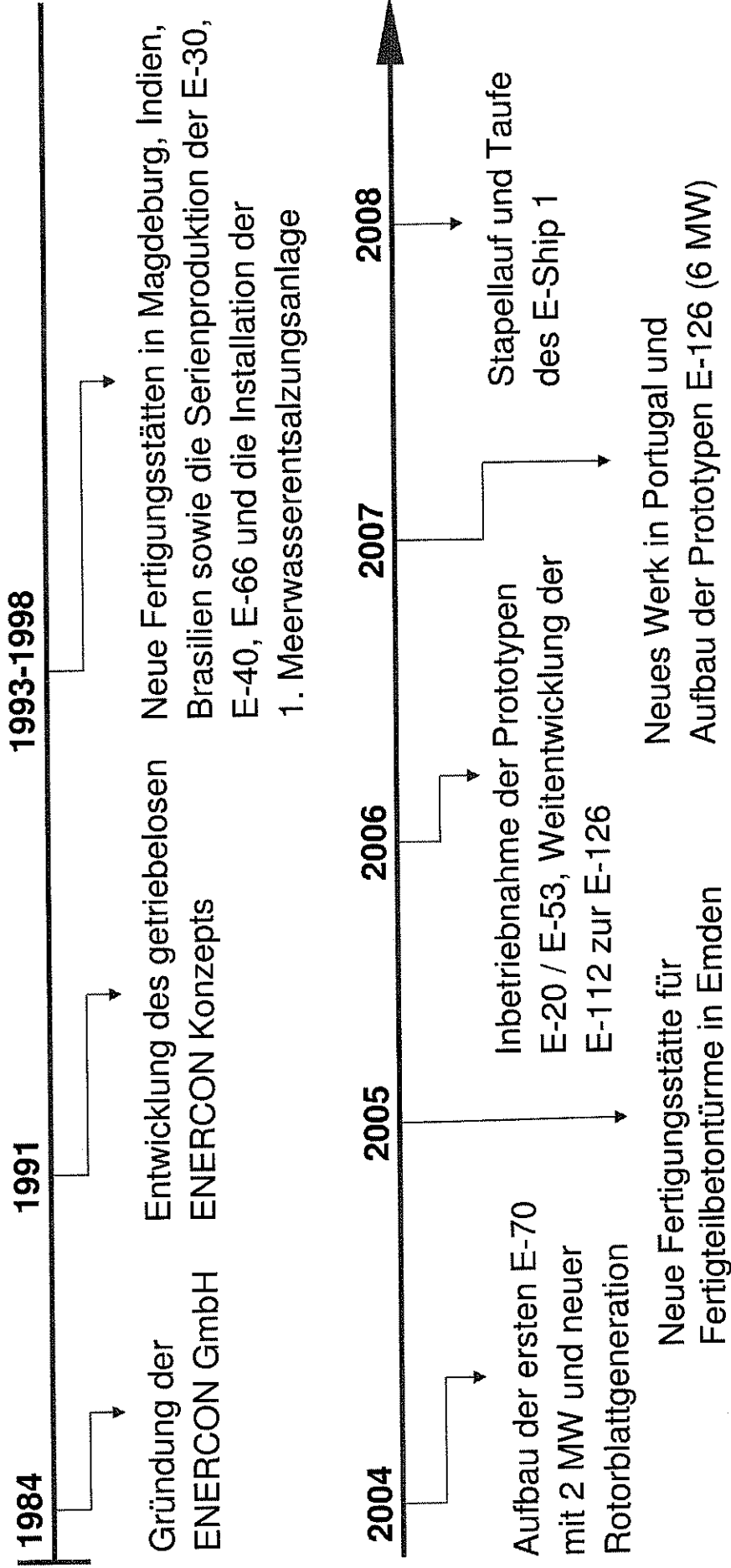


 **ENERCON**
ENERGY FOR THE WORLD

- **Unternehmen**
- **Zahlen & Fakten**
- **Produkte**
- **Technologie**
- **ENERCON „Dienstleistungen“**
- **Service (EPK)**

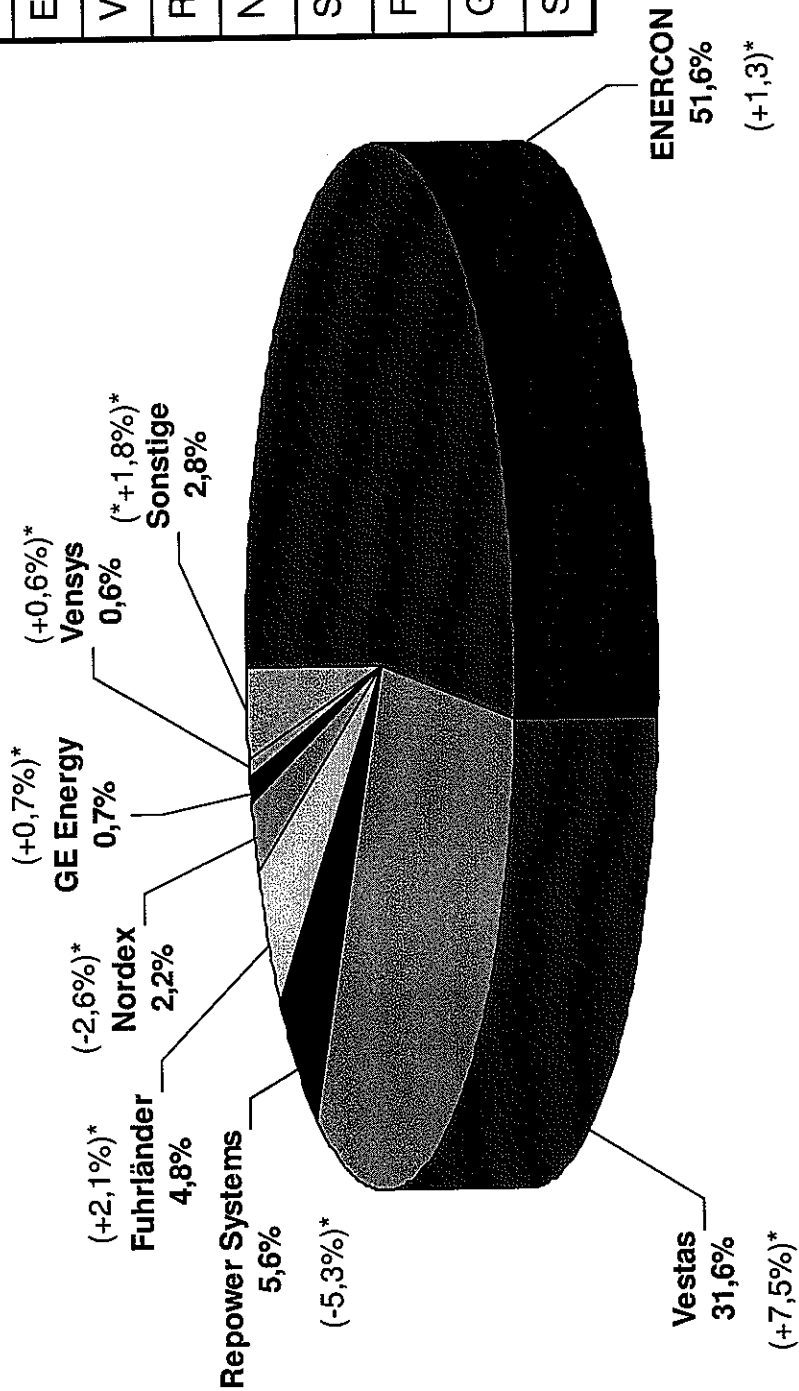
Produktionsstätten Deutschland:	Aurich (Firmensitz), Emden, Magdeburg
Produktionsstätten international:	Schweden, Brasilien, Indien, Türkei, Portugal
Produktionsfläche:	435.000 m ²
Forschungs- & Entwicklungsstab:	über 130 Ingenieure
Vertriebsbüros:	national 8, international 16
Service weltweit:	mehr als 160 Servicestationen
Logistik:	Mobilkräne bis 800 t, hunderte Servicefahrzeuge und mehrere Spezialtransporter für Türme und Blätter
Installierte Leistung/Anlagen weltweit:	ca. 18,3 Gigawatt / über 15.000 Anlagen

Highlights aus über 20 Jahren ENERCON Geschichte...



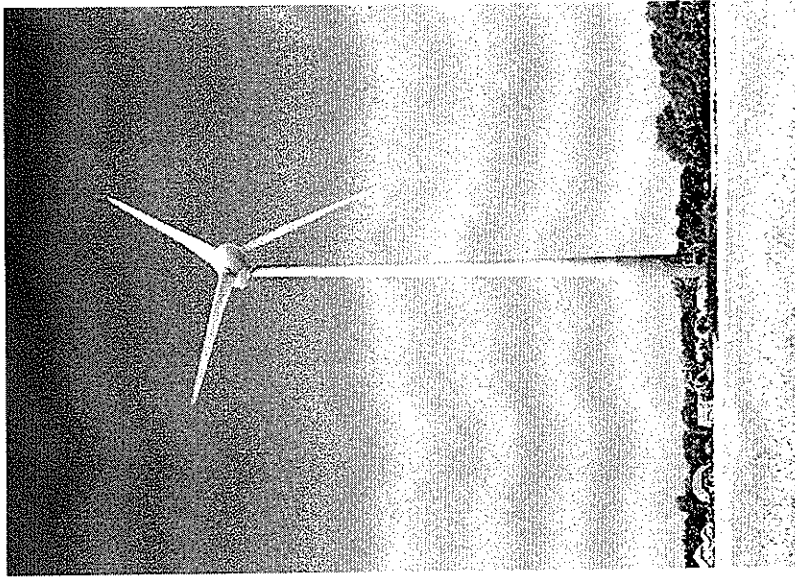
Marktanteile Deutschland 2008

Vergleich zu 2007	
ENERCON	50,3 %
Vestas	24,1 %
REpower	10,9 %
Nordex	4,8 %
Siemens Wind	3,5 %
Fuhrländer	2,7 %
Gamesa	2,6 %
Sonstige	1,0 %



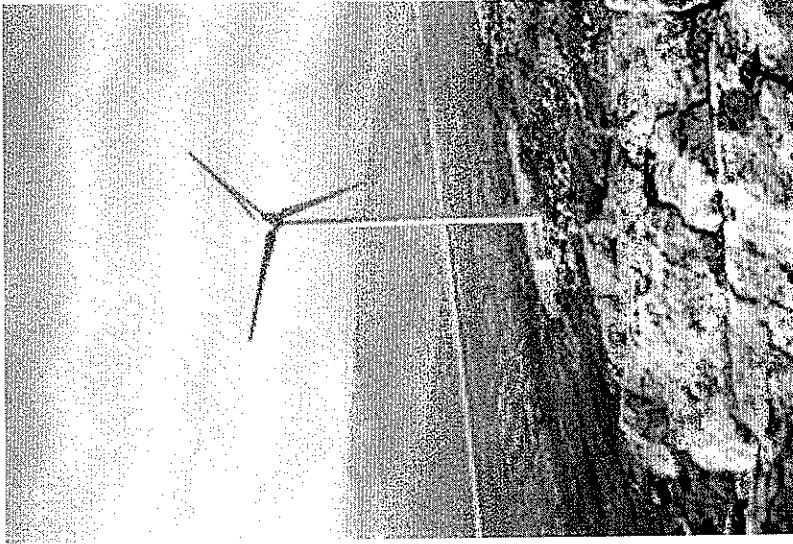
* = Differenzwerte zum Vorjahr

Produktübersicht I



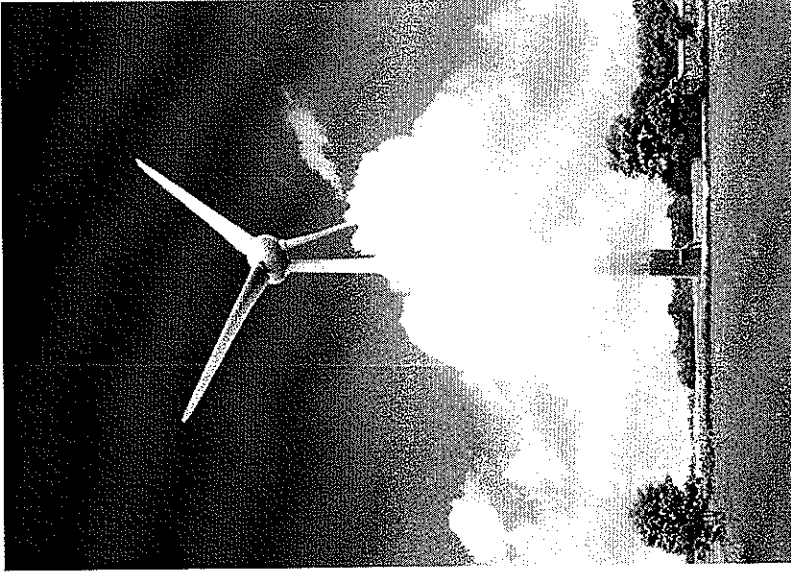
Nennleistung: 330 kW
Nabenhöhe: 44 – 50 m

E33



Nennleistung: 900 kW
Nabenhöhe: 45 m / 55 m

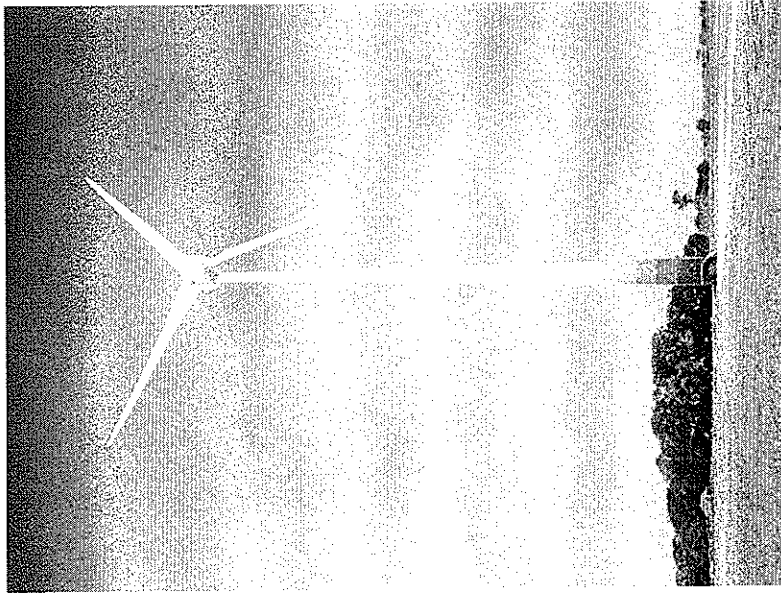
E44



Nennleistung: 800 kW
Nabenhöhe: 50 – 76 m

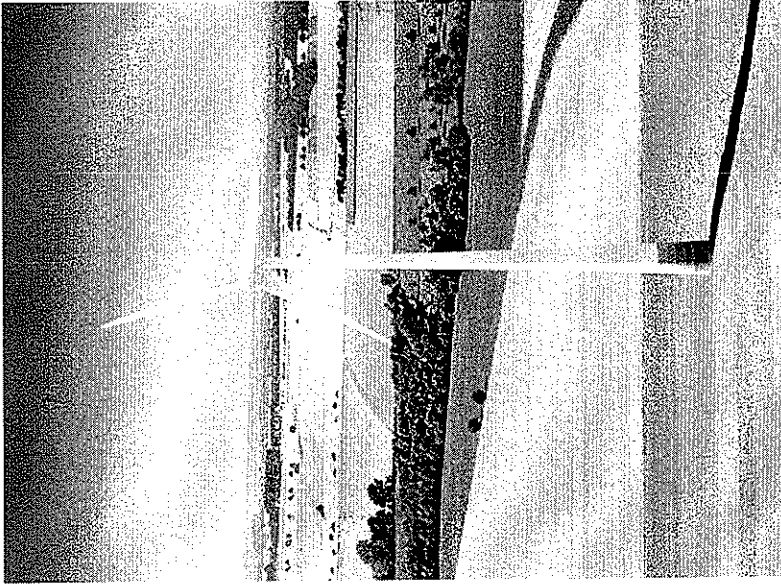
E48

Produktübersicht II



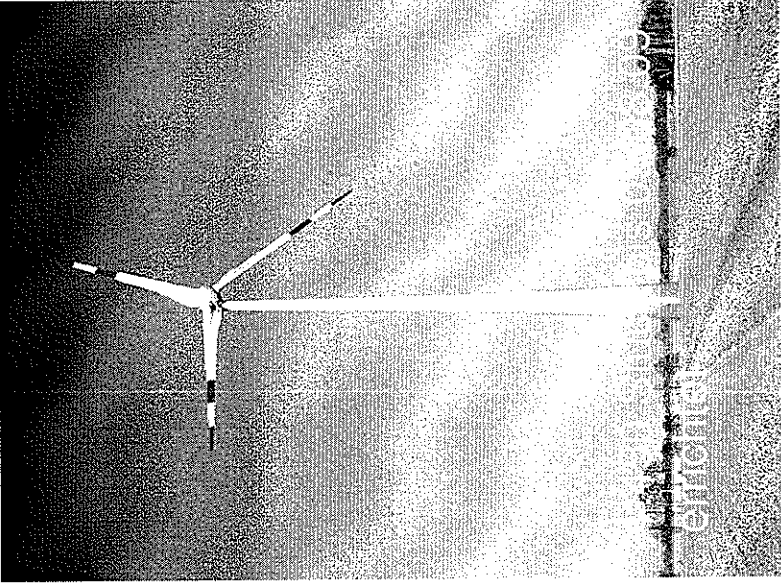
Nennleistung: 800 kW
Nabenhöhe: 73 m

E53



Nennleistung: 2.300 kW
Nabenhöhe: 64 – 113 m

E70



Nennleistung: 2.000 kW
Nabenhöhe: 78 – 138 m

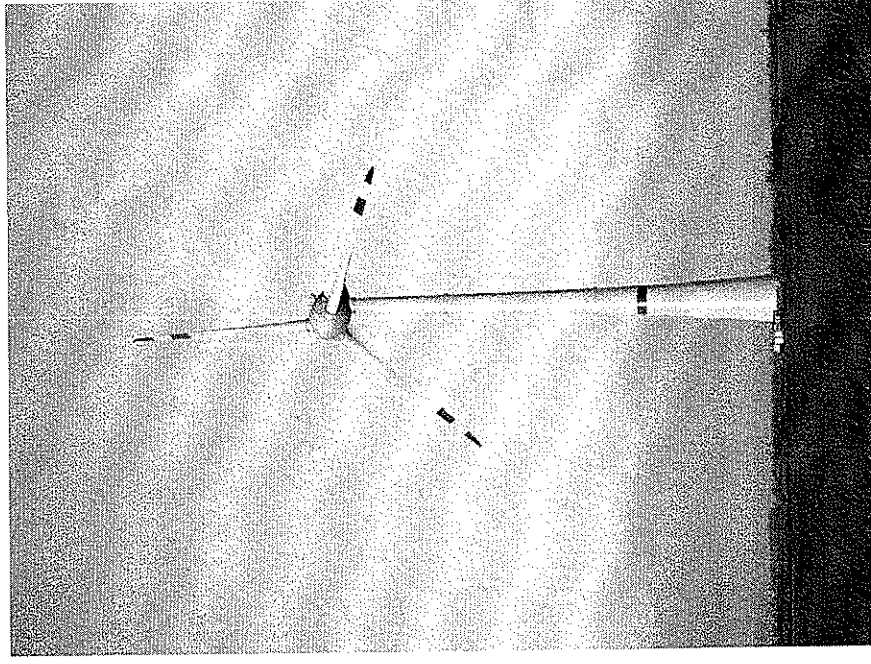
E82

E126

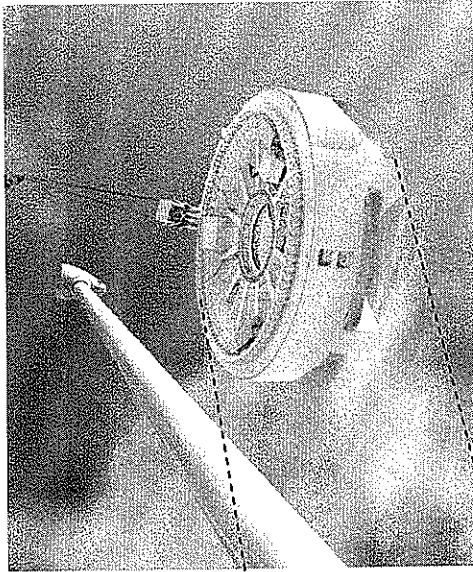
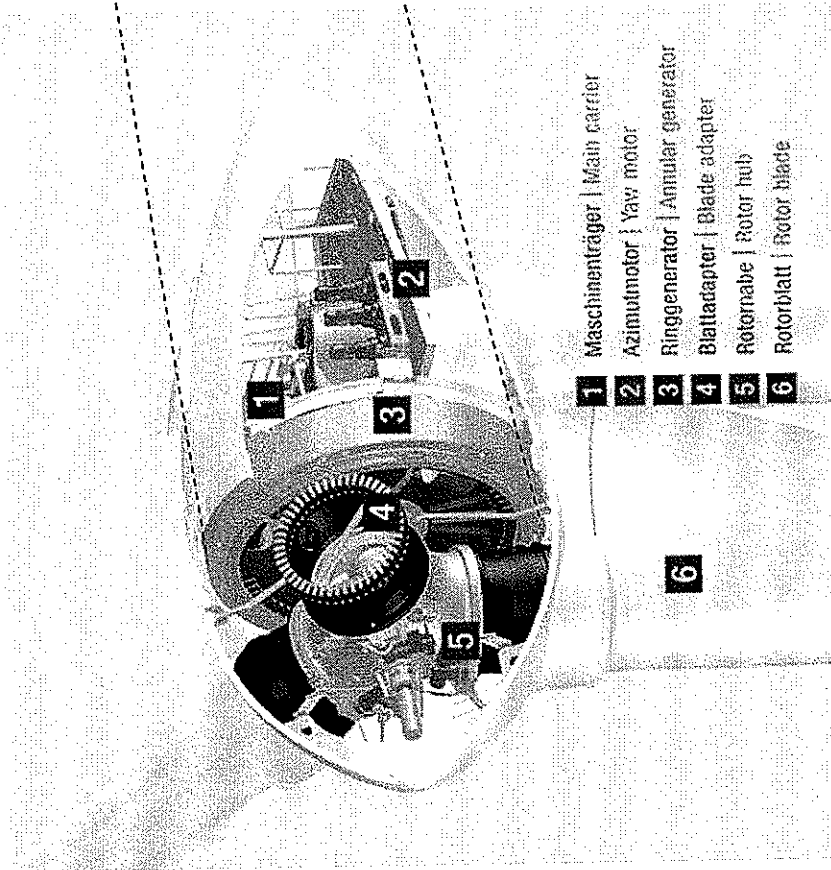
Leistungsstärkste Anlage der Welt:

Nennleistung:	6.000 kW
Rotordurchmesser:	127 m
Nabenhöhe:	135 m
Stromerzeugung:	20 Mio. kWh p.a.

- Erzeugt Strom für mehr als 5.000 Haushalte
- 35% Mehrertrag gegenüber Vorgängermodell E-112
- Zweigeteilte Rotorblätter für optimalen Transport



Das **getriebelose** ENERCON Konzept ist herkömmlichen Anlagenkonzepten an Wirtschaftlichkeit weit überlegen.



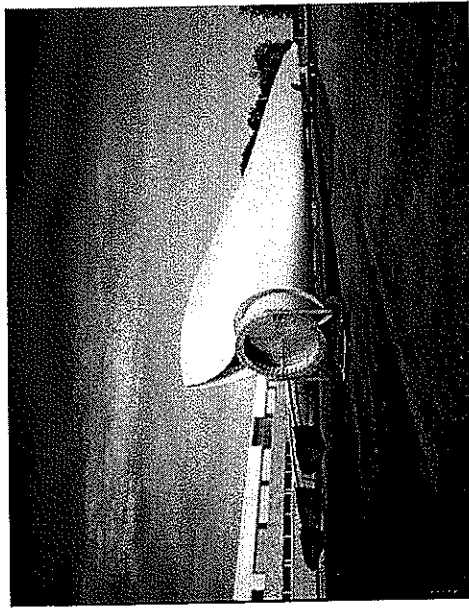
ENERCON Ringgenerator

Vorteile:

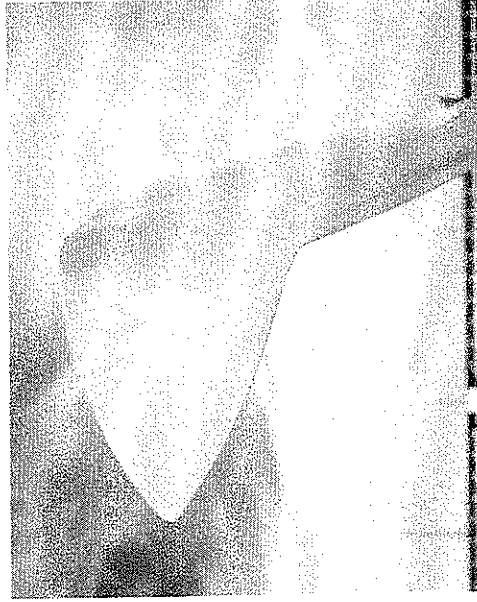
- Niedriger Verschleiß durch langsam rotierende Maschine
- Geringe Maschinenlasten durch hohe Drehzahlvariabilität
- Ertragsoptimierende Steuerung
- Hohe Netzverträglichkeit

ENERCON Rotorblattkonzept

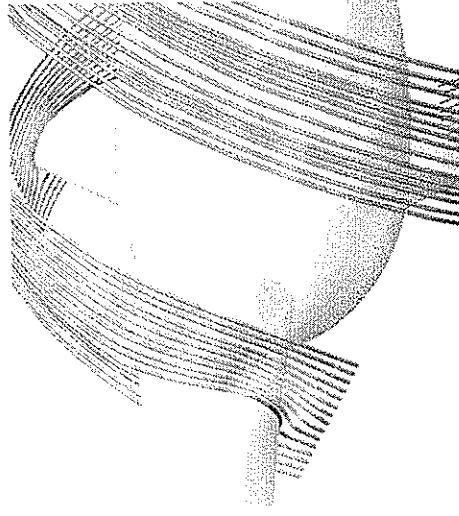
- Vorteile:**
- Höherer Wirkungsgrad durch veränderte Blattgeometrie
 - Geringere Schallemissionen durch optimierte Blattspitzen
 - Längere Lebensdauer durch Reduzierung der Lasten
 - Vereinfachter Transport durch schlanke Blattgeometrie
 - **Besonderheit der Fertigung:** Vakuuminfusionsverfahren und Sandwichbauweise



Rotorblatt mit Hinterkantensegment



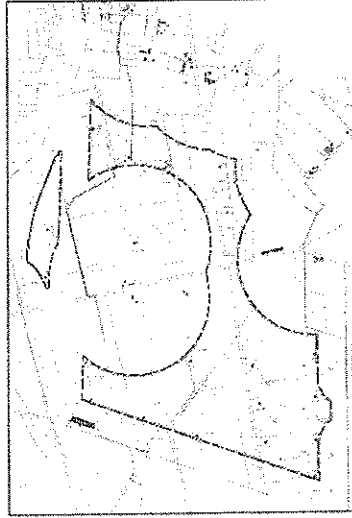
TIP für geringere Schallemissionen



Gleichmäßige Umströmung für höheren Energieertrag

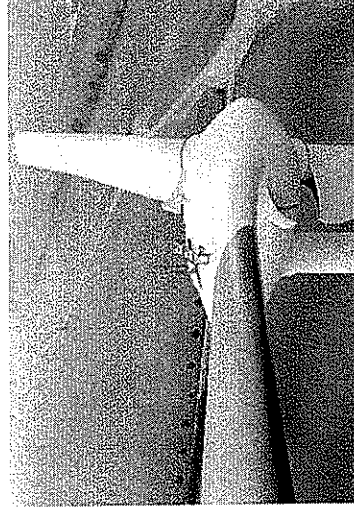
Die Planung:

- Standortplanung
- Baugenehmigungsverfahren
- Netzanschlussrichtlinien
- Wirtschaftlichkeit & Finanzierung



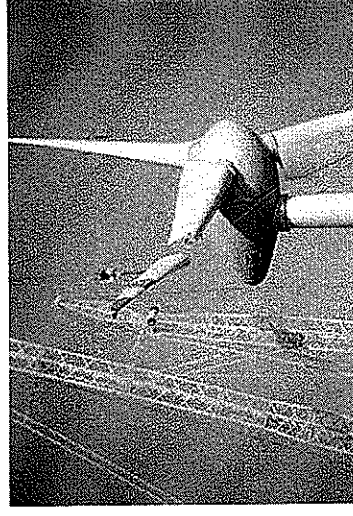
Die Produktion:

- Rotorblätter
- Generator
- Nabe, Maschinenträger, etc.
- Turm (Stahl / Beton)
- Elektronikkomponenten



Bauphase und Service:

- Transport und Aufbau
- Zuwegung
- Fundament
- Netzanschluss
- Wartung & Instandhaltung



- ✓ Intensive Betreuung & Beratung
- ✓ Hoch qualifizierte Mitarbeiter
- ✓ Langjährige Erfahrungswerte

- ✓ Hohe Qualität
- ✓ Minimiertes Lieferantenrisiko
- ✓ Konstruktion & Entwicklung

- ✓ Logistik & Installation
- ✓ Langfristige Partnerschaft
- ✓ Kundenorientierter Service

ENERCON Service Konzept



- **Dezentrale Servicestruktur**
- **ENERCON PartnerKonzept (EPK)**
- **Service Information Portal (SIP)**
- **Datenfernüberwachung**

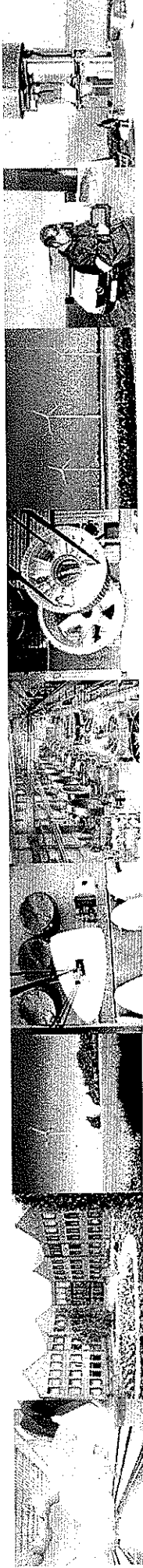


EPK auf einen Blick

- Garantie der technischen Verfügbarkeit
- Übernahme aller Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturkosten:
 - Arbeitslohn
 - Reisekosten
 - Verbrauchsmaterial, Ersatzteile und Hauptkomponenten inkl. Transport und notwendiger Krangestellung
- 24 Stunden Fernüberwachung
- Laufzeit 15 Jahre
- Energieertragsabhängige Vergütung

**Über 160
Servicestationen
weltweit**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



ENERCON GmbH
Rövertannen 13
D-18273 Güstrow

Tel.: +49 (0) 3843 / 69 58 0
Fax.: +49 (0) 03843 / 69 58 39

Email: vertrieb.guestrow@enercon.de
www.enercon.de

Zementwerk plant Windpark

Holcim will Windkrafttrader aufstellen. - Gemeinde unterstutzt das Projekt.

Lägerdorf - Drehen sich bei Lägerdorf bald Riesenwindräder, die den Schornstein des Zementwerkes Holcim noch um ein Drittel überragen? Bei einer Einwohnerversammlung in der Mehrzweckhalle stellten Bürgermeister Heiner Sülau und Holcim-Vertreter, Planer und Hersteller ein Konzept zur Errichtung von bis zu zehn Windkraftanlagen vor.

Heiner Sülau stellte in seiner Analyse der Situation die wirtschaftliche Not der Gemeinde in den Vordergrund: „Wir haben kein Geld und müssten Schulden machen.“ Die Energiepreise gingen unterdessen weiter nach oben. Ein gemeinsamer geplanter Windpark wäre eine Alternative gegen die wirtschaftliche Not.

Karsten Becker, Planungsleiter Holcim im Werk Lägerdorf, stellte das Konzept vor. „Holcim und die Bevölkerung können die Zukunft nur gemeinsam gestalten“, meinte er. „Nachhaltig zu sein bedeutet, ökologisch, ökologisch und sozial zu handeln.“ Elektri-

sche Energie sei für das Unternehmen wichtig. In der Frage, wie diese gewonnen werden könne, bleibe für Lägerdorf alleine die Windenergie übrig. Man habe sich für große Windräder entschieden, weil diese ruhiger und gleichmäßiger liefen, was er anhand eines Vergleichs über einen Baum auf einer Leinwand demonstrierte.

Nun müsse diskutiert werden, wo die Standorte sein könnten. „Einspeisemöglichkeiten fürs Stromnetz in Richtung Energieversorger und Gewerbegebiet sind am Werk schon da.“ Kurzfristig würden die Anlagen zur eigenen Vergütung gebaut. „Langfristig, nach etwa 20 Jahren, werfen sie aber reinen Gewinn ab.“ Dieser könne mit entsprechenden Beteiligung auch für die Bürger erzielt werden.

Friederike Nestler von der Herstellerfirma „Enercon“ aus Güstrow stellte das Unternehmen vor, das führend sei in der Technologie der Windenergie. „Wir haben viele neue Produkte auf den Markt gebracht. Sie laufen durch eigene Entwicklung und eigenes Design leiser, ruhiger und bringen mehr Ertrag“, so ihr Tenor.



Stelken das Konzept für den Windpark vor (von links): Karsten Becker (Planungsleiter Holcim im Werk Lägerdorf), Heiner Sülau (Bürgermeister), Gabriele Jenzovski (Planungsbüro „mdp“), Friederike Nestler (Herstellerfirma „Enercon“) und Morten Holpert (Holcim-Werksleiter, Lägerdorf).

Gabriele Jenzovski vom Planungsbüro „mdp“ aus Oldenburg bestätigte: „Wir favorisieren diese Firma, weil sie als einzige die Schall-Leistungs-Pegel einhält.“ Bei Sonne könnten „Schattenabschaltmodule“ Abhilfe schaffen. Der Schattenwurf reiche in 500 bis 800 Metern Entfernung schon gar nicht mehr bis nach Lägerdorf. Im Extremfall seien auch Abschaltzeiten unter Beteiligung der Bevölkerung denkbar. Noch nicht klar sei es, wie viele Windkrafttrader gebaut werden sollen. „Die Gemeinde hat da Mitspracherecht.“

Heiner Sülau schätzte ihre Zahl auf „sechs bis zehn Stück, die in einer Höhe von

104 bis 138 Metern errichtet werden sollen.“ Zum Vergleich: Der Ofen von Holcim ist 91 Meter hoch. „Auch die Schallwerte würden geprüft, das geht aber im Rauschen der Autobahn unheimlich.“ Morten Holpert, Holcim-Werksleiter in Lägerdorf, sagte: „Die Anlagen wären für alle ein Gewinn: Wir brauchen Energie, Enercon“ braucht Beton für die Fundamente und Sie möchten günstigeren Strom.“

„Langfristig, nach etwa 20 Jahren, werfen sie aber reinen Gewinn ab.“

Karsten Becker

von Informationen waren viele Zuhörer erst einmal sprachlos. Ein Zuhörer meinte aber: „Kleine Versprechen reichen hier nicht aus. Wir wollen etwas Klares hören.“ Warum, so fragte er, konnte man mit der Abwärme des Zementwerkes bisher nicht das Freibad beheizen. „Aber was ist da bisher passiert? Eine Zuhörerin gab zu bedenken: „Wir werden nachts schon durch Maschinenlärm von Holcim genug genervt. Sie machen das, ob-

wohl sie das eigentlich nicht dürfen. Wer sagt uns denn, dass das hier nicht auch geschieht?“ So könne der Windpark zu einer zusätzlichen Lärmbelastung führen. Ein weiterer Bewohner forderte die Gemeindevertreter auf: „Wenn es den Windpark geben sollte: Holt für uns das Beste heraus!“

Nachdem die Zuhörer ihre Einwände und Vorbehalte vorgebracht hatten, fragte Heiner Sülau, ob nun noch jemand gegen den Windpark sei. Als sich daraufhin niemand meldete, erklärte er: „Somit haben Sie uns den Auftrag gegeben, mit Holcim für die Planung eines Lägerdorf in Verhandlungen zu treten.“

LUDGER HINZ

Anwesenheitsliste

bei der Einwohnerversammlung der Gemeinde Lägerdorf
am 03.09.2009

lfd. Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer
1	J. Lehmann	Ostenstr. 17
2	Höper Helga	Ostenstr. 11
3	Berg, Dierck	Wiesenweg 6
4	Meier Friede	Möhlenkamp 4
5	Herrmann u. Anne-Lies	
6	Schwarzenberg	Lersingstr. 2
7	Milke Tjaage	Grüner Weg 17
8	Krause, Petra	Breitenburger Str. 29A
9	Krause, Rimas	4
10	Krause Renate	Breitenburger Str. 49
11	Krause Jan	Breitenburger Str. 29a
12	Delp Ralf	Dajelnstr. 3
13	Lahn, Jan	Am Jahmplate 8
14	Lobitz, Katja	Zandl'sche Koppel 6
15	Silbrant-Kessink, Heidi	Bebenweg 3

lfd. Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer
16	Siebrunnholz Klaus	Am Joh.-pl. 13.
17	Löper Ralf	Am Moore 1
18	Gosau Dieter	Rosenstraße 11
19	Anders, Jörg	Zander'sche Koppel 15
20	Karstens, Keroll	J. Weg
21	Enikson Ulwe	Gredlstr. 14
22	Hollm, Rüdiger	Am Ringofen 2
23	Hollm, Birgit	Am Ringofen 2
24	Bartels, Jens	Dorfstr. 4
25	Koß, Norbert	Kartanienweg 6
26	Kauschiloch Klaus	Posenstr. 76
27	Jropard, Chr.	Griner Wehrt 6
28	Con Sommer	Stettiner Str. 18
29	Dörnte, Ausgar	Brandenburger Str. 29
30	Hoffmann, Brigitte	Reidestr. 4
31	Vöwoneß, Anton	Heim, Louis 16, 2
32	Kuhr, Tanja	Stettiner Str. 14
33	Alexandre-Brust, Sabine	Stettiner Str. 12

lfd. Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer
34	Streich Ingrid	Stettiner Str. 10
35	Staud, Maxine	Stettiner Str. 10
36	BRÜHL, WERNER	AM WALDE 8
37	Kulelinski, Ralf	Stiftstr. 16
38	GAETJE, LIWE	DORFSTR. 2A
39	Krawchewski Ewin	Wilhelmstr. 18
40	Erickson Rudolf	Goethestr. 14
41	Steph, Peter	Schillerstr 18
42	Wespross	Bockskoppel 10
43	Sinette Pross	Bockskoppel 10
44	Werner Ruth	Sandkuhle 5
45	Böge Roger	Schillerstr 417
46	Dartel, Dadehard	Agnes-Michel-Str. 4
47	Wraß Reimer	Müntendorfer Str. 21
48	Boll, Hans-Werner	Norderstr. 16
49	Thomas Pulkner	11 - 11 14
50	Grasse, Nicole	Wäthwersh. 6
51	Schloß, Dieter	Lilienkronestr. 3
52	Friedemann, Jürgen	Lilienkronestr. 7